



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 12 800  
21. Jahrgang

# felix.

WIR DÄMMEN  
FÜR DAS PERFEKTE  
KLIMA IM HAUS!



Eigenmann AG | Wittenbach  
www.eigenmann-ag.ch

1. November 2019

## Kauft Roggwil den «Ochsen»?



16

Gemäss Willi Bischofberger hat der Gemeinderat Roggwil Interesse am Kauf



3

Vollgas Richtung «Tempo30»



5

EW-Gebäude als Amtssitz



6

Neues Buch über Steinach



8

Lebhaftes Kulturstadt Arbon

Arbon  
**trischli**  
beim Schwimmbad  
Samstag, 2. November 2019  
**Über 30 Party**  
**DJ Ernesto**  
Hits aus den  
70er – 80er – 90er Jahren  
Freitag und Samstag  
Party-Time mit  
**DJ Sandra & Top DJ Peter**  
Disco • Bar • Trischli Arbon

**5-fache Bonuspunkte**  
**7. November 2019**

Sammeln Sie jeden Monat  
am 1. Donnerstag  
Zusatzpunkte auf Ihren  
gesamten Einkauf!

**swidro**  
drogerie rosengarten  
Im Migroszentrum Rosengarten, Arbon  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT  
**Süssmost**  
Frisch ab Presse  
Nur für kurze Zeit!  
5l Bag-in-Box Fr.9,90  
1,5l PET-Flasche Fr.1,95  
1l Flasche Fr.1,30

Bag-in-Box:  
Passt in jeden  
Kühlschrank

**5 Jahre Alba's Waschsalon**  
Danke für Ihr Vertrauen

Bring- und Holservice  
in Arbon und Umgebung

Öffnungszeiten: Montag: geschlossen  
Dienstag - Freitag: 08:30-11:30 13:30-18:30  
Samstag: 09:00-12:00

Landquartstr. 8, 9320 Arbon, 071 450 07 90 www.albaswaschsalon.ch

**02 NOV**

**MARC SWAY**

SUPPORT	SURPRISE
TÜRÖFFNUNG	19.00 UHR (KONZERT: 20.00 UHR)

**PRESSWERK**  
KULTURVEREIN

**NATÜRLI**  
Weindegustation

Freitag, 1. November, 14 bis 19 Uhr  
mit dem Bio-Winzer Roland Lenz  
und Bataillard

Samstag, 2. November, 14 bis 17 Uhr  
mit Languedoc

Sonntag, 3. November 14 bis 17 Uhr  
mit Macardo Destillerie und Cave Amann

**NATÜRLI**

Hauptstrasse 5  
9320 Arbon

Tel. 071 440 37 38  
Fax 071 440 47 38

www.natuerli-arbon.ch  
info@natuerli-arbon.ch

**AKTUELL**

Anwohner fordern mehr Geschwindigkeitskontrollen in den Quartierstrassen von Arbon

**Gilt bald generell «Tempo30»?**

Bis Ende November werden in Arbon als Verkehrssicherheitsmassnahmen fünf Fussgängerstreifen verschwinden. An einer Infoveranstaltung fordern Anwohner zusätzlich mehr Tempokontrollen. Dabei deutet Dominik Diezi an, dass der Stadtrat als mögliches Legislaturziel ins Auge fasst, «Tempo30» flächendeckend in Arbon einzuführen.

Vor Jahresfrist wurde das Projekt «Lebensraum Altstadt» an den Arboner Urnen bachab geschickt. Geliebt sind die rechtskräftigen Massnahmen für die «Tempo30»-Zonen in der Altstadt und dem Bergliquartier Süd, die nun zügig umgesetzt werden. Und das ist nicht wenig. Gleich fünf Fussgängerstreifen werden bis Ende November ausradiert (siehe Kasten).

**Mehr Polizeikontrollen**

Eigentlich wollte die Stadt Arbon vor allem informieren, was in nächster Zeit in den «Tempo30»-Zonen in Arbon auf dem Tapet steht. Doch den gelieferten Fakten folgten auch

**Minus fünf Fussgängerstreifen**

Folgende fünf Fussgängerstreifen werden aus dem Stadtbild von Arbon verschwinden:

- **Brühlstrasse 35**, in der Nähe des Kindergartens
- **Rebenstrasse 19**, bei den Alterssiedlungen
- **Bahnhofstrasse 5**, bei der Kirche St. Martin
- **Hauptstrasse 31**, beim Römerhof. Die Schutzinsel wird entfernt
- **Promenadenstrasse**, zwischen Rathaus und Sekundarschule Reben 4

Die Strassenquerungen werden dabei mit Pollern um mehrere Meter verengt. Zudem wird durch farbliche Gestaltung die Aufmerksamkeit erhöht. top.



Zebrastreifen beim Schulhaus Reben 4: Bis Ende November wird er mit vier weiteren Fussgängerstreifen entfernt. (Bild: Thomas Peter)

Emotionen der gut 40 Besucher der Infoveranstaltung. Die Grundfrage, die im Raume stand: Sind «Tempo30»-Zonen in Arbon denn nicht nur Papiertiger? Was nützt die schönste Signalisation, wenn sie kaum eingehalten wird? Peter Aeby brachte die Forderung der Anwohner konkret auf den Punkt: «Wenn mal die Polizei vor Ort wäre, dann würde man das Tempo wirklich auch runterbringen.» Dieser Wunsch rennt beim Stadtrat offene Türen ein. «Momentan gibt es kaum Polizeikontrollen», bestätigte Dominik Diezi. «Wir haben aber entsprechende Gespräche mit der Polizei bereits aufgegleist.» Dabei soll genau diese Frage behandelt werden.

**Flächendeckend «Tempo30»?**

Doch der Stadtrat geht einen Schritt weiter: «Unser Ziel ist es, mit baulichen Massnahmen zu erreichen, dass man in diesen Zonen gar nicht schneller als 30 fahren kann.» Im ersten Schritt werden nun die rechtskräftigen Massnahmen umgesetzt. Mehr sei momentan nicht möglich. Sollten diese Massnahmen aber nicht genügen, könne man weitere in Betracht ziehen und mit ent-

sprechenden Forderungen an den Kanton gelangen.

Riquet Heller warf die Frage auf, ob sich der Stadtrat mit den jetzigen «Tempo 30»-Zonen zufrieden gibt. «Man könnte in allen Quartierstrassen generell «Tempo30» einführen». Und auch da liess Dominik Diezi eher Überraschendes verlauten: «Der neue Stadtrat fasst dies als ein mögliches Legislaturziel ins Auge, so dass wir hier die letzten Lücken schliessen könnten.» Laut Marco Sacchetti, Generalsekretär des kantonalen Departements für Bau und Umwelt, stehe dem nichts im Wege: «Wenn eine Stadt dies grundsätzlich beschliesst, so ist das durchaus möglich.» Parallel müssten alle flankierenden baulichen Massnahmen umgesetzt werden.

**Fussgängerstreifen als Gefahr**

Dass Zebrastreifen entfernt werden, um die Sicherheit zu erhöhen, mag erstaunen. Dazu Rainer Heeb von der Stadt Arbon: «40 Prozent der Unfälle mit Fussgängern ereignen sich auf Fussgängerstreifen.» Nicht immer seien sie gut erkennbar. Zudem ergebe sich ein Widerspruch. In «Tempo30»-Zonen dürfe man die

**DEFACTO**

**Unsere Schulen...**

... sind nebst der attraktiven Lage, der historischen Altstadt und dem vielfältigen Kultur- und Eventangebot ein wichtiger Standortvorteil Arbons. Ein qualitativ hochwertiges Angebot im Bereich Schulbildung und Betreuung hat und wird viele Familien dazu bewegen, Arbon als ihren neuen Lebensmittelpunkt zu wählen. Es liegt somit auf der Hand, unserem Schulsystem auch in Zukunft Sorge zu tragen.

Die Arboner Stimmbevölkerung wird eine weitreichende Entscheidung zu der Entwicklung unserer Schulen in Arbon treffen müssen. Ausgelöst durch die Änderung des Beitragsgesetzes für alle Schulgemeinden im Kanton Thurgau, findet eine Umverteilung der Beitragsleistungen zu Lasten der Primarschulgemeinden (PSG) und zu Gunsten der Sekundarschulgemeinden (SSG) statt. Der Kanton fordert von den Schulgemeinden eine Steuerfussstrategie, die nicht zu Lasten des Steuerzahlers fällt. Dies nimmt die PSG wie auch die SSG in die Pflicht, unter den neuen Rahmenbedingungen gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, ohne die Steuerzahler zusätzlich zu belasten und ohne die Qualität unserer Schulen zu gefährden. Im Vordergrund steht der Schulplatz Arbon und die Entwicklung unserer Kinder.



Martin Thalmann,  
Co-Präsident FDP  
Arbon

Strasse überall queren, Autos hätten aber Vortritt. Bei Zebrastreifen haben Fussgänger Vortritt, doch gelte die 50-Meter-Regel, die zum Begehen des Zebrastreifens zwingen. Thomas Peter

**Alles muss weg!** Tolle Rabatte auf unsere Ausstellungsprodukte

- Gartenhäuser
- Gerätehäuser
- Ställe
- Sichtschutzwände
- Hochbeete
- Saunas
- Sitzgarnituren
- Schiffscontainer
- Gartenkästen
- Unterstände
- Carports

Besuchen Sie uns auf [www.glovital.ch](http://www.glovital.ch)

Wir haben auch Samstags für Sie offen!

**GLOVITAL AG**  
Holzbauten für Haus, Hof und Garten  
St.Gallerstrasse 34a | 9320 Arbon  
Telefon 071 868 77 66 | [www.glovital.ch](http://www.glovital.ch)

Sonnenhügel | Arbon

# open+house

- Moderne Eigentumswohnungen
- Musterwohnung zu besichtigen
- 3.5 und 4.5 Zimmerwohnungen
- **MINERGIE®**-Standard
- Bezugsbereit per Februar 2020

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**2. NOVEMBER**  
**11 – 13 UHR**  
**SONNENHÜGEL-STRASSE 7**

BERATUNG UND VERKAUF:  **rtag.ch** IMMOBILIEN

RT Immobilien Treuhand AG  
+41 71 7571120  
[www.sonnenhuegel-arbon.ch](http://www.sonnenhuegel-arbon.ch)




SCHWEIZER STAHLKÜCHEN

**forster**

## WIR ÖFFNEN

die Türen unseres Küchenstudios und unserer Produktion vom 8.–10. November 2019.

Mit Produktionsrundgängen, Rampenverkauf, Weindegustation, Würsten vom Grill und Hüpfburg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Egnacherstrasse 37 in Arbon.

Details unter [www.forster-home.ch](http://www.forster-home.ch).

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### «Arbenerin/Arbener des Jahres» gesucht

Jährlich zeichnet der Stadtrat eine Person oder Institution aus, die sich während des Jahres für Arbon als Lebens-, Arbeits-, Wohn- oder Freizeitort besonders eingesetzt hat. Der Anerkennungspreis ist mit 1000 Franken dotiert. Der Stadtrat bittet die Bevölkerung, Wahlvorschläge einzureichen. Aus den hoffentlich zahlreichen Namen wird der Stadtrat die Auswahl treffen. Wahlvorschläge mit Absender und einer kurzen Begründung sind bis Freitag, 22. November, einzureichen an: Stadtkanzlei, Andrea Schnyder, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, [andrea.schnyder@arbon.ch](mailto:andrea.schnyder@arbon.ch). Der Titel «Arbenerin bzw. Arbener des Jahres» wird anlässlich der Neujahrsbegrüssung am Sonntag, 5. Januar 2020, im Seeparksaal verliehen.

### Erfreulicher erster «DD-Treff»

Am vergangenen Freitagmittag hat im Arbener Stadthaus der erste «DD-Treff» stattgefunden. Im Rahmen dieser neu ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe erhält die Bevölkerung Gelegenheit, Anliegen direkt mit Stadtpräsident Dominik Diezi zu besprechen. Wie die erste Auflage des «DD-Treffs» gezeigt hat, entspricht das Angebot einem Bedürfnis: Sieben Personen haben den Weg ins Büro von Dominik Diezi gefunden und mit ihm ihre ganz unterschiedlichen Anliegen besprochen. Diese wurden, wo nötig, zur weiteren Bearbeitung aufgenommen. Der nächste «DD-Treff» findet am Samstag, 16. November, von 9 bis 11 Uhr in der «Wunderbar» statt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Abteilung Soziales soll zentralisiert werden

Gegenwärtig verteilen sich die verschiedenen Bereiche der städtischen Abteilung Soziales/Gesellschaft auf drei Standorte: Das Sozialamt und der Bereich Gesellschaft sind im Amtshaus an der Walhallastrasse 2 untergebracht. Das Sozialversicherungsamt befindet sich im Stadthaus an der Hauptstrasse 12. Die Berufsbeistandschaft schliesslich ist an der Bahnhofstrasse 24 zu finden. Diese dezentrale Organisation ist einerseits nicht kundenfreundlich, andererseits behindert sie die effiziente Gestaltung von Betriebsabläufen. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat beschlossen, die Zentrali-

sierung der Abteilung Soziales/ Gesellschaft voranzutreiben. Eine Lösung im Amtshaus bietet sich nicht an, da die Räumlichkeiten nicht auf die entsprechenden Bedürfnisse zugeschnitten sind. Ebenso wenig wird eine Mietlösung im Hamel-Gebäude angestrebt. Der Stadtrat ist der Meinung, dass eine zentralisierte Lösung langfristig im Eigentum der Stadt sein muss. Deshalb soll nun das ehemalige Elektrizitätswerk hinter dem Stadthaus als Option für eine zukünftige Zentralisierung vertieft geprüft werden.

Medienstelle Arbon



Der Stadtrat nimmt das ehemalige Elektrizitätswerk der Stadt ins Visier als möglichen Standort für eine zentralisierte Abteilung Soziales/Gesellschaft.

## Arbon mit der tiefsten Stimmbeteiligung

Die Stadt Arbon ist bekannt für den höchsten Steuerfuss und die höchsten Sozialkosten im Kanton. Nun macht Arbon noch mit einer anderen Rekordmarke von sich reden: Mit 31,6 Prozent war die Stimmbeteiligung in Arbon bei den eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober tief wie in keiner anderen der 80 Thurgauer Gemeinden. Am nächsten kam Arbon noch die Stadt Amriswil mit 34,6 Prozent. Die Beteiligung in den umliegen-

den Thurgauer Gemeinden: Horn 39,4 Prozent, Roggwil 40,0 Prozent, Egnach 46,6 Prozent. Von den sechs Thurgauer Städten wiesen Weinfelden (46,1 Prozent) und Frauenfeld (43,7 Prozent) die höchste Beteiligung auf. Das grösste Wahlinteresse im Kanton verzeichneten Gottlieben mit 61,3 Prozent und Kesswil mit 55,8 Prozent. Die Stadt Arbon drückte mit ihrem Ergebnis auch den Durchschnitt im Bezirk (37,5 Prozent). In den Bezirken

Aus dem Stadthaus

### Beschlüsse des Stadtrates

An seiner Sitzung vom 21. Oktober hat der Arbener Stadtrat rückwirkend per 1. Juli 2019 für die Legislaturperiode 2019–2023 die paritätische Begutachtungskommission in Besoldungsfragen gewählt. Den Vorsitz der Kommission übernimmt Nadine Bawidamann, weitere Mitglieder sind Alexandra Akeret, Marlene Schadegg und Elisabeth Schegg.

• Bei der Überbauung «Breeze» werden zur Entsorgung des Hauskehrts zwei Voll-Unterflurcontainer erstellt. Der Stadtrat hat die dazu ausgearbeitete Dienstbarkeit genehmigt.

• Weiter hat der Stadtrat die Veranstaltung Arbon Classics vom 2. und 3. Mai 2020 bewilligt und beschlossen, den Anlass im Rahmen früherer Durchführungen zu unterstützen, einerseits mit einem Sponsoring-Beitrag in der Höhe von 6000 Franken, andererseits durch die kostenlose Nutzung des öffentlichen Grundes inkl. Parkplätze sowie Materials des Werkhofs im Wert von bis zu 3000 Franken. Ausserdem hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft AG, Zürich, für das Anbringen eines Leuchttransparents und einer Schaufensterbeschriftung an der Berglistrasse 2, Arbon.
- Regula Hoerner, Arbon, für den Bau eines Einfamilienhauses an der Rebenstrasse 21, Arbon.

Medienstelle Arbon

Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden lag die Beteiligung jeweils bei 44 Prozent, im Bezirk Münchwilen bei knapp 42 Prozent. Kantonal gingen 42,6 Prozent der Berechtigten an die Urnen.

red.

Meta Widmer hat Steinach dokumentiert und stellt aus

## Steinach, seine Strassen und seine Höfe

Es ist die dritte Ausstellung in Serie zum 1250-Jahr-Jubiläum von Steinach im alten Werkhof. An den Bildern aus der Sammlung der Steinacherin Meta Widmer kann man sich noch bis am 8. November erfreuen.

Die Dokumentation auf über 50 Tafeln bietet – feinsäuberlich aufgelistet – einen Blick auf Steinacher Höfe, Strassen, Schulhäuser, Gaststätten und auch zahlreiche Häuser, die einzeln dokumentiert werden. Die Ausstellung geht auch auf Ereignisse ein wie Hochwasser oder Seegfrörni.

### Die Sammlung weiterhin pflegen

Meta Widmer hatte von 1990 bis 2005 im Rahmen des Zivilschutzes und als Verantwortliche für den Kulturgüterschutz die Ausstellung und Bildersammlung aufgebaut. Während über zehn Jahren wurde sie dabei von Architekten, Bauzeichnern und Kulturinteressierten unterstützt bei der Sicherstellungsdokumenta-

tion von für Steinach bedeutenden Bauten und Objekten. Es war ihr stets ein Anliegen, auch möglichst umfassend Fotos von älteren und interessanten Bauten Steinachs zu sammeln. Mit viel Einsatz während den Zivilschutzübungen und in ihrer Freizeit entstand somit eine gut dokumentierte Fotosammlung von über 600 Aufnahmen. Organisatorisch fällt der Kulturgüterschutz nicht mehr in den Kompetenzbereich von Steinach. Übriggeblieben sei die Fotoausstellung, die sie aber weiterhin betreuen möchte, sagt die rührige Sammlerin.

Ergänzend zur Sammlung von Meta Widmer gibt es im Rahmen der Ausstellung eine Dokumentation, die in Wort und Bild über die Geschichte des Steinacher Gredhauses informiert. Die Ausstellung im Weidenhof dauert noch bis 8. November und ist jeweils am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr geöffnet und am Samstag von 14 bis 17 Uhr.

Fritz Heinze



Meta Widmer inmitten ihrer Sammlung, welche die Gemeinde Steinach mit mehreren Hundert Fotos dokumentiert. (Bild: Fritz Heinze)

Zeit- und Menschengeschichten

## Fritz Heinze schwelgt in Steinacher Erinnerungen



Fritz Heinze hat in vielen Stunden Bild- und Textmaterial aus dem 20. Jahrhundert über Steinach, seine Menschen und Geschichten zusammengetragen.

**Das dürfte vor allem alteingesessene und Heimweh-Steinacher begeistern: Fritz Heinze hat Fotos und Geschichten aus dem 20. Jahrhundert des Bodenseedorfes zusammengetragen und jetzt in einem Buch veröffentlicht. Da werden Erinnerungen wach.**

Das Fräulein Minna war schon zu Lebzeiten fast eine Legende in Steinach. Während 20 Jahren unterrichtete sie bis 1970 im Restaurant Rosengarten in Obersteinach Buben und Mädchen als Kindergärtnerin. Ja, das Fräulein Minna war und ist auch ohne Nachnamen Lory noch heute ein Begriff. Und Fritz Heinze hat ihre Geschichte wieder hervorgeholt und verewigt im Buch «Steinach - Die Erinnerungen». Subtil hat er sich an sie herangetastet, mit Zeitzeugen gesprochen und Bildmaterial zusammengetragen. Doch in seinem Buch sind noch viel mehr Porträts zu entdecken. Etwa über den Coiffeur Paul Signer oder den einstigen «Blumen-Wirt» Emil Häding. Aber auch alte Klassenfotos aus den 50er- bis 70er-Jahren sind zu finden.

**Ein Jahrhundert Dorfgeschichte**  
Auf 70 Bildern und 30 Seiten Text gibt Fritz Heinze einen lebendigen Einblick in die Entwicklung von Steinach im 20. Jahrhundert. Da drehen sich Geschichten um die Entstehung des Hafens, den Bau des Gemeindesaales, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Dorfes. Die Ansiedlung von neuen Firmen. Aber auch die einstige weitherum bekannte Pension «Karrerholz» oder den «Bären» und die Glinzburg in Obersteinach.

**Vernissage für Buch und Chronik**  
Viele Informationen hat Fritz Heinze durch direkte Gespräche mit Steinachern Zeitzeugen erhalten, aber auch aus alten Zeitungsberichten. «Das Buch ist nicht umfassend, bietet aber viele Aha-Erlebnisse», so Fritz Heinze. Das Buch kann direkt über ihn (Mühlheim 6b, 9323 Steinach) bezogen werden. Am Freitag, 8. November, wird es ab 19 Uhr zusammen mit der Steinacher Chronik zum 1250-Jahr-Jubiläum im Gemeindesaal an einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert. Thomas Peter

## Stefan Fecker 15 Jahre Finanzchef in Roggwil

Heute Freitag, 1. November, feiert Stefan Fecker, Leiter Finanzen, sein 15. Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Roggwil.

In seiner Funktion als Leiter Finanzen ist Stefan Fecker seit 1. November 2004 für die korrekte Führung der Gemeindebuchhaltung, der Gemeindekasse sowie des Steueramtes verantwortlich. Die Erstellung und die Nachführung der rollenden Finanz- und Investitionsplanung sowie das Controlling runden sein vielfältiges Aufgabengebiet ab. Die fachspezifische Weiterbildung ist ihm ein sehr grosses Anliegen. Besonders hervorzuheben gilt es seinen Abschluss zum Verwaltungsökonom Thurgau oder die erfolgreichen Zertifikatslehrgänge der Schweizerischen Steuerkonferenz SSK Kurs I (2014) und SSK Kurs IIB (2018). Mit der kantonalen Steuerbehörde pflegt Stefan Fecker einen sehr guten Kontakt und es erfolgt ein regelmässiger Informationsaustausch. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und das kantonale Steuerrevisorat attestieren ihm eine exakte und kompetente Führung des Rechnungswesens und des Steueramtes. Stefan Fecker ist aber nicht nur «Herr» über die Zahlen der Gemeindeverwaltung. Er ist zudem ein geschätzter und beliebter Mitarbeiter, der das Herz auf dem rechten Fleck hat.



Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden gratulieren Stefan Fecker herzlich zum Dienstjubiläum und danken ihm für die ausgezeichnete Arbeit und hoffen, noch viele Jahre auf seine Dienste zählen zu dürfen. mitg.

Erich Högger kocht seit 60 Jahren

## Arboner mit seltenem Berufsjubiläum



Mit jugendlichem Elan steht Erich Högger immer noch hinter den Kochtöpfen.

**Seit vollen 60 Jahren steht der in Arbon aufgewachsene Erich Högger mit Herzblut hinter seinen Kochtöpfen. Gemeinsam mit Gattin Luise führt er seit 47 Jahren das Hotel-Restaurant «Ochsen» im appenzellischen Grub.**

Nach der Schul- und Jugendzeit in Arbon begann der junge Erich im Frühling 1959 im renommierten Hotel «Attisholz» im solothurnischen Riedholz seine Kochlehre. «Es war eine harte Zeit, aber zugleich auch eine gute Lebensschule», erinnert sich der Berufsjubilär. «Spannend ist auch ein Blick in mein Menü-Buch, das ich zu führen hatte. Ein anspruchsvolles Essen mit verschiedenen Gängen war damals für weniger als zehn Franken zu haben, was aus heutiger Sicht fast unglaublich erscheint.»

### Schritt zur Selbständigkeit

Schon bald nach dem Lehrabschluss lernte Erich in Solothurn die im Service tätige, aus Kärnten stammende Luise Pichler kennen. 1966 wurde geheiratet, und einige Jahre war das junge Ehepaar in einem Hotelbetrieb in Flims tätig. Zufällig wurden Erich und Luise Högger auf den Verkauf stehenden «Ochsen»

in Grub aufmerksam, den sie 1972 erwarben und zu ihrem Wohn- und Arbeitsplatz machten. Mittlerweile ist Erich Högger seit gut 60 Jahren im Küchenbereich tätig, während Gattin Luise mit einem kleinen Team die Gäste – darunter immer wieder auch Altbekannte aus Arbon – im Restaurant und Hotel betreut. «Die Arbeit macht uns noch immer Freude. Allerdings sind wir jetzt in einem Alter, wo wir uns ernsthaft mit der Zukunft befassen müssen. Wir hoffen, dass sich für den 'Ochsen' eine gute Lösung realisieren lässt.»

### Stammbeiz von Krimi-Autor

Zu den Stammgästen im «Ochsen» gehörte mit Schriftsteller Friedrich Glauser (1896 – 1938) ein Schweizer Wegbereiter des modernen Kriminalromans. Von 1921 bis 1923 Fremdenlegionär in Marokko, lernte Glauser in den 1930er Jahren die Gruberin Berthe Bendel kennen, die er heiraten wollte. Häufig weilte er jetzt im Appenzellerland. Sein gerne aufgesuchtes Stammlokal war der «Ochsen», wo er seinen Kriminalroman «Krock & Co.» ansiedelte und den legendären Wachtmeister Studer recherchieren und agieren liess.

Peter Eggenberger

## Neuorganisation der Zivilstandsämter im Thurgau

Die Zahl der Zivilstandsämter im Kanton Thurgau wird aufs neue Jahr von fünf auf zwei reduziert. Der Regierungsrat hat beschlossen, dass die Bezirke Arbon, Kreuzlingen sowie Weinfelden das Zivilstandsamt «Thurgau Ost» bilden. Für die Bevölkerung aus dem Bezirk Arbon gibt es keine Änderung, Sitz des Zivilstandsamtes bleibt in Amriswil.

Wie die Thurgauer Regierung mitteilt, hat sie sich bei der Bestimmung der neuen Amtsgebiete auch an den Bezirksgrenzen orientiert. Künftig bilden die Bezirke Arbon, Kreuzlingen sowie Weinfelden das Zivilstandsamt «Thurgau Ost». Die Bezirke Frauenfeld und Münchwilen bilden künftig das Zivilstandsamt «Thurgau West».

Für die «felix»-Region ist künftig das Zivilstandsamt «Thurgau Ost» zuständig. Dessen Sitz bleibt in Amriswil an der Kirchstrasse 13, am Standort der «Raiffeisen» neben dem «Amriville». Dort werden neben den Oberthurgauern auch Bewohner aus Kreuzlingen und Weinfelden getraut. Durch die Zusammenführung der Zivilstandsämter wird das Stellennetz in Amriswil von 200 auf 670 Stellenprozent ausgebaut. Die Leitung des Zivilstandsamtes «Thurgau Ost» hat Rosmarie Schamberger, die schon bisher das Zivilstandsamt des Bezirks Arbon in Amriswil leitete. A.I./red.

## FDP behandelt Budgets

Am Mittwoch, 6. November, ab 19.30 Uhr stellen die beiden Schulen SSG und PSG Arbon ihre Budgets 2020 im Schulzentrum Rebenstrasse 25, Arbon, vor. Direkt im Anschluss lädt dann die FDP Arbon ihre Mitglieder und Interessierte zur Parteiversammlung zu den beiden Budgets 2020 ein. Weiter stehen Informationen zu den Grossratswahlen 2020 und aus der Arbeitsgruppe «Historisches Museum Kanton Thurgau in Arbon» auf dem Programm. mitg.

Die erste Kultur- und MuseumsTagNacht war erfolgreich

# Arbon steckt voller Attraktionen

«Das ist für uns eine super Gelegenheit!». Monika Mägerle ist mit ihrer Tochter Lela auf kultureller Entdeckungsreise in Arbon unterwegs. Erste Station ist das Saurer-Museum, wo Ruedi Baer schon voll im Einsatz ist und den Kindern die Saurer-Mechanik erklärt: «Ob Gross oder Klein, man muss die Besucher hier in die Geschichte eintauchen lassen», sagt Baer und ist bereits bei Remo Dupper und seiner Frau Alise aus Arbon, deren Kinder auf einer der Maschinen Platz genommen haben.

Die erste Kultur- und Museums-TagNacht in Arbon ist bereits voll im Gange. Ein Saurer-Shuttle-Bus bringt alle Interessierten im Halbstundentakt von einem zum anderen Schauplatz. Start zum Kultur- und MuseumsTagNacht war vormittags eine Podiumsdiskussion im Schloss Arbon. Denn dieser Aktionstag will aufzeigen, was Arbon kulturell zu bieten hat. Im Rahmen der neuen kantonalen Museumsstrategie stellt sich die Frage nach dem künftigen Standort für das Historische Museum Thurgau. «Ich frag mich aber: 'Wo sind wir in dieser Strategie?'», fragt Ruedi Baer in die Runde und bezieht sich auf die nichtkantonalen Museen. Paul Roth, Generalsekretär DEK, verspricht daraufhin den regionalen Museen, «schon noch, aber eben erst später in einer zweiten Runde» berücksichtigt zu werden.

## Arbon entwickelt Kampfgeist

In der Diskussion wird klar: Arbon entwickelt Kampfgeist, denn es geht nicht zuletzt darum, ob das Historische Museum neben Frauenfeld auch einen gewichtigen Standort in Arbon erhalten soll. Achim Schäfer vom Historischen Museum Arbon zeigt sich zuversichtlich: «Ich denke, die Chancen für Arbon sind nach wie vor intakt. Vor allem heute, wo sich die Museen alle im Festtagskleid zeigen». Und tatsächlich, wenn alle an einem Strang ziehen, tut sich etwas in Arbon! «Wir haben noch



Offener Blick in die Kunsthalle, wo die «Werkschau Thurgau» gezeigt wird. Bilder: Michael Wintgen/ Franco Ruault

nie so viele Besucher an einem Tag hier gehabt», sagt Erika Mock vom Historischen Museum Arbon begeistert. Auch Ruth Erat vom Haus Max Burkhardt freut sich über den Besucheransturm. Paolo Spagnolo vom MoMö präsentiert stolz die beeindruckende Bilanz des Anlasses: Insgesamt 708 Besuche konnten die verschiedenen Arboner Schauplätze gemeinsam generieren. Neben dem Podium, welches mit 80 Personen gut besucht war, waren 274 Erwachsene und 139 Kinder in der Kultur- und Museumsstadt in dieser Nacht unterwegs. Wie denkt Paolo Spagnolo vom MoMö zu einer zweiten Durchführung dieses Anlasses? Augenzwinkernd sagt er: Aufgrund der erfolgreichen Premiere könne davon ausgegangen werden, dass dieser Anlass nächstes Jahr wieder stattfinden werde.



Das Saurer-Museum lockt Jung und Alt ins Werk1 am See.



Mosterei-Mitinhhaber Markus Möhl unterwegs ans Museums-Podium mit seinem BMW-Motorrad Jahrgang 1950.



Mit sonnigem Gemüt empfangen sie die Gäste im Sonnenblumenhaus: Diana Rausch und Ruth Erat (r.), Vorständinnen des Vereins Haus Max Burkhardt.



Kommt das Historische Museum Thurgau nach Arbon? Diese Frage diskutieren am Museums-Podium unter der Leitung von Andrea Vonlanthen (Mitte): Ruedi Baer (Chef Saurer-Museum), Dominik Diezi (Stadtpräsident), Paul Roth (Generalsekretär Erziehung und Kultur Thurgau) und Heier Lang (Präsident Museen im Thurgau).



Stimmungsvolle Ambiente in der Samstagnacht im MoMö Stachen.



Roger Kuster aus St. Gallen mit Tochter Mia.



Kinder bestaunen die ausgeklügelte Saurer-Mechanik.



Der Saurer-Oldtimer-Shuttlebus kursiert im Halbstundentakt von Museum zu Museum.

## HEV-Rechtsberatung\*: Nutzen Sie den Termin.

**Montag, 4. November 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr**  
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4,  
9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

\*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:

[www.hev-arbon.ch](http://www.hev-arbon.ch) **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

## Immobilien clever verkaufen? Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Persönliche Einzelberatungen:

**Mittwoch, 6. November 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr**  
Kompetenzzentrum für Immobilien  
Romanshorerstrasse 4, 9320 Arbon  
Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 447 88 77

[www.network.immobiliens](http://www.network.immobiliens) **network**immobilien

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.



## Vortrag über Weinbau / Weinberge der Zukunft mit dem Winzer Roland Lenz

**Mittwoch, 6. November 2019, um 14.30 Uhr**  
in der Casa Giesserei in Arbon

Am Mittwoch, 6. November 2019, starten wir um 14:30 Uhr mit einer Führung durch die Casa Giesserei. Um 15:30 Uhr referiert Bio-Bauer Roland Lenz über ressourcengerechten Weinanbau. Den Nachmittag lassen wir anschliessend mit einem Apéro ausklingen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 4. November 2019, per Telefon unter 071 571 71 71 oder E-Mail unter [info@casa-giesserei.ch](mailto:info@casa-giesserei.ch).

*Wir freuen uns auf Sie!*

Ihr Casa Giesserei Team

**Casa Giesserei AG** Giessereistrasse 12 9320 Arbon  
T 071 571 71 71 [info@casa-giesserei.ch](mailto:info@casa-giesserei.ch) [www.casa-giesserei.ch](http://www.casa-giesserei.ch)

**sekunda** primarschulgemeinde arbon  
schulgemeinde arbon

## Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung

### Budget 2020

**Mittwoch, 6. November 2019, 19.30 Uhr**

Aula Ergänzungsbau, Schulzentrum Rebenstrasse 25

1. Teil: Sekundarschulgemeinde Arbon  
Präsentation Budget 2020 und Diskussion
2. Teil: Primarschulgemeinde Arbon  
Präsentation Budget 2020 und Diskussion

Interessierte ausländische Personen können eine Botschaft in den Büros der Schulverwaltungen abholen.

Wir freuen uns, Sie umfassend zu informieren und Ihre Fragen zu beantworten.

Sekundarschulbehörde Arbon Primarschulbehörde Arbon

## VITRINE

### Arbonia eröffnet in Russland neue Fabrik

Die Arbonia hat einen neuen Produktionsstandort für Flachheizkörper im russischen Stupino eröffnet. «Mit dem neuen Werk legt die Arbonia den Grundstein für weiteres profitables Wachstum im osteuropäischen, insbesondere russischen Heizungsmarkt», teilt die Arbonia mit. Das neue Werk liegt 100 Kilometer südlich von Moskau. Die hochautomatisierte Produktionsstätte mit einer Fläche von 15 000 m<sup>2</sup>, verfügt über eine Kapazität von rund 300 000 Flachheizkörpern pro Jahr. Es werden vorwiegend Stahl-Flachheizkörper für den lokalen russischen Markt sowie angrenzende GUS-Länder produziert. Die Gesamtinvestition beträgt rund 30 Mio. Euro. Mit dem Werk werden gemäss Medienmitteilung zirka 120 neue Arbeitsplätze geschaffen. pd.

### Schnuppern bei der Pfadi Arbor Felix

Morgen Samstag, 2. November, führt die Pfadi Arbon beim Pfadidörfli Fal-lentürli ab 9 Uhr den Schnuppermorgen der Biberstufe für 4- bis 7-Jährige durch. Zusammen mit dem Superhelden Batman erleben die Biber zwei abenteuerliche Stunden. Es gilt, knifflige Rätsel und Herausforderungen zu lösen, wofür es die Mithilfe von vielen Bibern benötigt. Auch die Eltern sind willkommen. Bei Kaffee und Kuchen erfahren sie im Austausch mehr über das vielseitige Angebot. pd.

### Für Europa beten

Von heute Freitag, 1. November, um 18 Uhr bis Samstag, 2. November, um 6 Uhr treffen sich Christen aus verschiedenen Kirchen in der Galluskapelle Arbon. Um 18.30 Uhr wird ein Gottesdienst gefeiert, anschliessend bis in die frühen Morgenstunden für Europa, die Schweiz, die Stadt und persönliche Anliegen gebetet. Die Gebetsnacht ist geprägt durch Zeiten der Stille, freies Gebet, Musik und gemeinsames Singen. Jeder entscheidet selbst, wann und wie lange man in der Kapelle mitbeten möchte. Infos: Carmen Raschle, Tel. 071 446 92 53. mitg.

## AS Scintilla aus Arbon prügelt im Fürstentum

**Wüste Szenen beim Fussballspiel der AS Scintilla aus Arbon gegen USV Eschen-Mauren: Im Liechtensteiner Sportpark Eschen-Mauren prügeln sich am Freitagabend Spieler, wobei sich mindestens zwei von ihnen verletzt.**

Von «kriegsähnlichen Zuständen» und «massiver Gewaltbereitschaft» berichtet die Zeitung «Liechtensteiner Vaterland». Das Spiel zwischen Scintilla und USV Eschen-Mauren wurde nach einer wilden Prügelei abgebrochen.

### Mindestens zwei Spieler verletzt

Gemäss Medienberichten soll das Spiel in der 82. Minuten entartet sein: Nachdem Eschen-Mauren den 2:1-Führungstreffer geschossen hatte, kam es vor dem Tor der Arboner zu einer brutalen Schlägerei. Über die Details der Schlägerei gibt es unterschiedliche Angaben. Gemäss «Vaterland» verlor ein Spieler von Scintilla die Nerven und schlug einem USV-Spieler mit der Faust ins Gesicht. Aus der Rangelei wurde eine Schlägerei. Nach Angaben der Liechtensteiner Zeitung mussten drei Spieler des USV Eschen-Mauren ins Spital, einer mit schweren Prellungen im Gesicht, einer mit inneren Blutungen. Sogar die Polizei war auf dem Platz. Der Ostschweizer Fussballverband (OFV) hat eine Untersuchung eingeleitet. Inzwischen hat die Wettspiel-

### FC Arbon 05 hat mit dem Vorfall nichts zu tun

Der FC Arbon 05 legt Wert auf die Feststellung, dass es sich beim Team Labinoti der AS Scintilla um keine Mannschaft des FC Arbon 05 handelt, sondern um einen eigenständigen Verein. «Wir verurteilen Gewalt jeglicher Art und wünschen den betroffenen Spielern des USV Eschen-Mauren eine schnelle Genesung und alles Gute!», teilt der FC Arbon 05 in einer Stellungnahme mit.



Aggressiv: Die Spieler von Labinoti (AS Scintilla) bilden das unfairste Team der ganzen 4. Liga. (Symbolbild)

kommission des OFV entschieden, beide Teams vorläufig vom Spielbetrieb zu suspendieren. Für Arafat Ibrahim, Präsident des Fussballklubs Labinoti, der unter dem Klubnamen «AS Scintilla» in der 4. Liga kickt, wurde die Sache in den Medien zu einseitig und übertrieben dargestellt. Er spricht von zwei Verletzten, einer davon sei ihr eigener Torhüter, der sich eine Gehirnerschütterung zugezogen haben soll. «Wir sind sicher auch schuld, dass es soweit gekommen ist – doch es braucht immer zwei.»

### Aggressions-Problem?

Die Frage, ob sein Team Probleme habe, Aggressionen in den Griff zu bekommen, verneint er. «Es ist der erste Vorfall – unsere Mannschaft hat kein Problem mit Aggression.» Tatsache ist jedoch, dass die AS Scintilla in der Fairplay-Rangliste der 4. Liga mit 75 Strafpunkten den 80. und damit letzten Platz belegt. Ueli Daepf

Dass Labinoti unter dem Namen des Italiener-Klubs «AS Scintilla» kickt, hat gemäss Scintilla-Vereinspräsident Fiorentino Marrone folgenden Grund: «Die AS Scintilla hat keine eigene Mannschaft mehr. Als uns Labinoti fragte, ob sie unter unserem Namen kicken dürfen, haben wir zugesagt.» Wie er betont, seien Labinoti und Scintilla jedoch zwei unabhängige Vereine. ud.

## LESERBRIEF

### R.I.P. Lebensraum

Lasst tote Projekte in Ruhe und versucht nicht, sie wieder auszugraben – akzeptiert einfach den Verlust. Trauer ist immer dann schwierig, wenn ein geliebtes Projekt trotz aller Bemühungen, es am Leben zu erhalten, scheitert. Das Projekt «Lebensraum Altstadt» ist tot! Lasst es in Frieden ruhen! Wir können es uns mit unseren finanziellen und politischen Ressourcen nicht leisten, dieses unsinnige Projekt erneut zu prüfen. Es überrascht mich, wie diejenigen, die behaupten, an die Souveränität der demokratischen Ordnung oder an den Sozialismus zu glauben, ihren Blick darauf verlieren können, anderen Menschen in finanziellen oder emotionalen Nöten zu helfen, um das hart verdiente Geld in tote Projekte zu investieren, die nur die Grundeigentümer an der Hauptstrasse bereichern! Die finanziellen und zeitlichen Mittel, die in ein Verliererkonzept investiert werden würden, sollten in soziale Projekte investiert werden, die sich positiv auf Arbon auswirken! Vielleicht wären ein paar Worte über den Prozess der Trauer hilfreich. Es ist allgemein bekannt, dass es fünf Phasen von Trauer und Verlust gibt. Diese Phasen sind: 1. Verleugnung und Isolation; 2. Wut; 3. Verhandlung; 4. Depression; 5. Akzeptanz. Viele von denen, die sicher waren, dass sie auf eine Zustimmung des Lebensraum-Projekts mit «Lebensraum» gekennzeichneten Bierflaschen anstossen würden, befinden sich noch in der Phase von Verleugnung oder Wut. Es würde ihnen am besten helfen, diesen demokratischen Verlust zu akzeptieren und zur fünften Stufe überzugehen: die Akzeptanz des Willens der Arboner.

Manuel Binzegger,  
Arbon

**KTV Arbon**  
Turn- und Sportverein

# Klausbesuche

Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. Dezember 2019

Unsere Klausgruppen besuchen wiederum Familien, Vereine, Firmen und Heime!  
Wir vermieten auch Klausgewänder, samt Zubehör!

**Anmeldeformulare liegen ab sofort in verschiedenen Geschäften auf:**

**Arbon** Novaseta COOP (Prospektwand)  
Ludothek  
Abu Boyacioglu, Kinderarzt  
Kath. Pfarreisekretariat

**Roggwil** De Roggwiler Beck  
VOLG

**Stachen** Mosterei Möhl, Getränkecenter

Ebenfalls im Internet abrufbar unter:  
[www.chlaus.ch](http://www.chlaus.ch) – Thurgau, Arbon

**Weitere Informationen:**  
Stefanie Landolt, Höhenstrasse 32, 9320 Arbon  
Tel. 076 434 82 14 (abends) | E-Mail: [sankt.nikolaus@bluewin.ch](mailto:sankt.nikolaus@bluewin.ch)  
Anmeldeschluss für Familien: Samstag, 23. November 2019

Graphic: mediatea | br.ch

Päckliaktion in der «Novaseta» und im «Rosengarten»

## Arboner Kirchen schenken Solidarität



In Arbon werden jedes Jahr rund 800 Weihnachtspäckli für Menschen in Krisengebieten gesammelt.

Die Weihnachtspäckli-Aktion ist wieder da. Am Samstag, 2. November, werden durch Arboner Kirchen von 8 Uhr bis 18 Uhr in den Arboner Einkaufszentren «Novaseta» und «Rosengarten» Lebensmittel und essenzielle Produkte für Osteuropa und andere Krisengebiete gesammelt.

Wo im Westen bereits Vorfremde für die Weihnachtszeit spürbar ist, herrscht andernorts alles andere als eine freudige Zeit. Im Gegenteil, es ist eine Zeit, in welcher es sehr kalt werden kann und die Menschen weniger zur Verfügung haben. Sie leben zum Teil in Einsamkeit. Ihre Besitztümer bestehen aus notdürftiger Kleidung und zudem leben sie in Häusern, die kaum beheizt sind.

### Hoffnung schenken

In Arbon bietet sich wieder die Möglichkeit, gemeinsam diesen Menschen eine Perspektive für die Winter- und Weihnachtszeit zu geben. Eine Hoffnung, die aussagt, dass es irgendwo auf dieser Welt Menschen gibt, die an sie denken. Nicht zuletzt auch, dass es einen Gott gibt, der Menschen motiviert für andere zu sammeln, damit Leid gelindert werden kann, erklären die Veranstalter

In den vergangenen Jahren durften in Arbon jeweils 800 Geschenke eingepackt werden. Willkommen sind zum Beispiel eine Packung Reis, eine Zahnbürste oder ein Plüschtier. Zudem kann man Artikel vorbeibringen oder in den Geschäften erwerben, welche einer vorliegenden Liste entsprechen. Dabei gilt es zu beachten, dass wegen den Zollbestimmungen in den Ländern eine konkrete Packliste eingehalten werden muss.

### An der Päcklierteilung dabei sein

Die Pakete werden auch dieses Mal an die Sammelstationen der Hilfsorganisationen überführt, welche diese Geschenke dann an die richtigen Orte bringen werden. Die Organisationen «AVC» und «Licht im Osten» sind für den Transport, Versand und die Verteilung besorgt.

Es ist ihnen sogar möglich, das Verteilen der Pakete an die Bedürftigen direkt miterleben zu können. Unter den jeweiligen Hilfsorganisationen kann eine begrenzte Anzahl Leute mitreisen. Somit kann man sich sein eigenes Bild machen und sich vergewissern, dass diese Aktion auch ihr Ziel nicht verfehlt.

In Arbon wird die Aktion von verschiedenen Kirchen organisiert: Christliche Gemeinde Maranatha, CZP, Chrischona Arbon. mitg.

### «Comedy Shaker» im Presswerk

Comedy im Presswerk? Ja, das gibt's! Die Premiere mit dem ersten Comedy Abend im Presswerk ist am Donnerstag, 14. November, um 20 Uhr. Da werden die Lachmuskeln garantiert strapaziert.

Lachen ist das Salz in der Suppe des Lebens. Mit dem «Comedy Shaker» präsentiert das Presswerk zum ersten Mal die Schweizer Comedy Highlights auf der Arboner Bühne. Der Veranstaltungshost; Michel Gammenthaler (Bild), der Grosse (194 cm), lässt es krachen und entjungfert die Presswerk-Bühne gleich zusammen mit einer Schar der besten Comedians der Schweizer Szene. Mit seinen abendfüllenden Programmen, unzähligen Auftritten in Radio und Fernsehen und als Moderator seiner eigenen SRF1-Sendung «Comedy aus dem Labor», ist er einem grossen Publikum bereits bestens bekannt.



Mit dabei in seinem Team ist diesmal Stéphanie Berger, Hingucker Nummer 1 und gnadenlos ehrlich. Ebenfalls mit dabei: Joël von Mutzenbecher, der immer das Ziel hat, seine Zuschauer nicht nur zum Lachen zu bringen, sondern auch ihre Laune längerfristig zu verbessern. Therapeutische Nebenwirkungen sind dabei nicht ausgeschlossen. Und als Ostschweizer Geheimtipp unter den Comedy-Newcomern ist Sepp Manser mit seinem Appenzeller Sympathie-Bonus. Vorverkauf über Ticketcorner. mitg.

## Marc Sway und Joya Marleen im «Presswerk»

Die Powerwochen im «Presswerk» gehen in die nächste Runde. Morgen Samstag ist Marc Sway zu Gast. Als Support kehrt die junge Joya Marleen ins Presswerk zurück.

Das Presswerk Arbon ist nicht nur Konzerthalle, sondern auch Heimat der Arboner Musikschule und verfolgt mit dieser Kombination auch die Förderung von jungen Talenten. Der Kultur-Verein freut sich, dass mit dem Konzert von Joya Marleen vor einem Jahr ein solcher Schritt gelungen ist.

Joya spielte als Vorband der erfolgreichen Band «Carrousel» (CH/F), welche so begeistert war von der Stimme und der Schaffenskraft der jungen (2003) Musikerin, dass Léonard Gogniat (Carrousel) kurzerhand die Betreuung der Singersongwriterin übernahm. Joya Mar-

leen ist nun auf dem Weg zu ihrem ersten Album und wird als Support von Marc Sway morgen Samstag, 2. November, ab 20 Uhr im «Presswerk» ein weiteres Konzert geben. 2018 prägte Marc Sway den Refrain vom Bligg-Song «Us Mänsch» zu einem Ohrwurm und seine eigene neue Single «Beat Of My Heart» macht gute Laune und Lust auf mehr. Denn seit «Severina» ist der brasilianisch-schweizerische Musiker aus der Schweizer Musikszene nicht mehr wegzudenken.

**Programm:** Samstag, 2. November: 19 Uhr: Türöffnung; **20 Uhr: Joya Marleen; 21 Uhr: Marc Sway.** Weitere Termine: 9. November: Traktorkstar; 16. November: Loco Escrito (ausverkauft); 14. Dezember: Stress.

mitg.

## FitGym-Turnen mit Pro Senectute

Turnen ist die Grundlage für alle Sportarten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktionsschnelligkeit. Der Einstieg in die FitGym-Turnstunden von Pro Senectute in Arbon ist jederzeit möglich. Es sind keinerlei Vorkenntnisse im Turnen nötig. Die Lektionen werden den Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst und durch Erwachsenensportleitende erteilt.

In Arbon turnen aktuell drei Gruppen: Mittwoch von 14 bis 15 Uhr, im Bergli, Auskunft und Anmeldung: Christa Sager, Telefon 071 446 83 37; Donnerstag, 9.30 bis 10.30, Kath. Kirchgemeindehaus, Auskunft und Anmeldung: Christa Schimpf, Telefon 071 477 22 65; Donnerstag, 14 bis 15 Uhr, Kath. Kirchgemeindehaus, Auskunft und Anmeldung: Theres Sutter, Telefon 071 298 21 79. mitg.

## Grosse Augen für grosse Obstsafttanks

Die Gruppe Ü60 Horn durfte sich kürzlich im Reich der Apfel- und Birnen-Verarbeitung umsehen. Die Besichtigung des Möhl-Museums in Stachen vermittelte einen interessanten Einblick in die langjährige Geschichte des innovativen Unternehmens. In der anschliessenden Führung durch die Produktion von verschiedenen Obstsaften aus Äp-

feln und Birnen bis zum Endprodukt erhielten die Besucher einen Eindruck, wie die Verarbeitung in einem modernen Grossbetrieb abläuft. Die 25 Teilnehmer der Ü60 Horn konnten mit positiven Eindrücken über den Oberthurgauer Betrieb nach Hause gehen.

mitg.

### Die Ludothek zu Gast im «Café International»

Jeden Dienstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr treffen sich Menschen verschiedener Kulturen mit Schweizerinnen und Schweizern zum Austausch im «Café International», im Coop-Restaurant in der Novaseta in Arbon. Dort diskutieren sie über interessante Themen.

Immer am ersten Dienstag des Monats findet zudem der bereits zur Institution gewordene Spielnachmittag im «Café International» statt. Zugewanderte und Einheimische treffen sich zum Spielen.

Am kommenden Dienstag, 5. November, besucht die Ludothek Arbon das «Café International» und stellt sich vor. Neue Spiele werden erklärt und können dann sofort ausprobiert werden. Bestimmt sind viele Neuheiten dabei, die entdeckt werden können und unterhaltsam sind. So bietet sich die Gelegenheit, für eine Weile in eine andere Welt einzutauchen. Bei einem Gratis-Kaffee wird neben dem Spielen auch ausgetauscht. In fröhlicher Runde werden Bekanntschaften gepflegt und auch neue Kontakte können entstehen. In ungezwungener Atmosphäre wird viel gelacht. Alle sind eingeladen, teilzunehmen und den Dienstagnachmittag zusammen mit anderen Spielinteressierten zu geniessen. mitg.

### Kulinarischer Abend in Frasnacht

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen (EVFS) organisiert auch dieses Jahr einen kulinarischen Abend. Morgen Samstag, 2. November, findet ab 18 Uhr in der Mehrzweckhalle in Frasnacht ein «Flade-Festival» statt. Es werden diverse süsse und pikante Fladen zu einem familienfreundlichen Preis angeboten. Der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen trägt dazu bei, dass man sich im Quartier nicht fremd wird. Durch gemeinsame Anlässe hilft der Verein, ein lebendiges Dorfleben mitzugestalten. – Weitere Infos unter [www.einwohnerverein.ch](http://www.einwohnerverein.ch).

pd.



Durch Standardpäckli wird eine gerechte und einfache Verteilung möglich!

Die Aktion setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Mit einem Paket bringen wir Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und Krisengebiete.

### Paket für Erwachsene

Je 1 kg Mehl / Reis / Zucker und Teigwaren / 2 Tafeln Schokolade / Biskuits / Kaffee (gemahlen oder instant) / Tee / Zahnpasta / Zahnbürste (in Originalverpackung) / Seife (in Alufolie gewickelt) / Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt) / Schreibpapier / Kugelschreiber / Evtl. Ansichtskarte, Kerze / Streichhölzer / Socken / Mütze, Handschuhe / Schal / Schnur, ect.

Die Pakete dürfen kein Fleisch, Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Ware mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten!

### Paket für Kinder

2 Tafeln Schokolade / 2 Päckli Biskuits / 250g Süssigkeiten (Bonbons / Gummibären ect.) / Zahnpasta / Zahnbürste (in Originalverpackung) / Seife (in Alufolie gewickelt) / Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt) / 2 Notizhefte oder -blöcke / Kugelschreiber / 1–3 Spielzeuge wie Stofftiere, Auto, Ball, Puzzle / Bleistift / Gummi / Mal- oder Filzstifte / Seifenblasen, ect. Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, ect.

Die Geschenke sind so auszuwählen, dass sie sowohl an Mädchen wie Knaben im Alter zwischen 4 bis 16 Jahren verschenkt werden können.

### Päcklisammeltag in ARBON

Samstag, 2. November, 08.00 – 18.00 Uhr  
Im Migros Zentrum Rosengarten und der Novaseta in Arbon

So geht es

- Am Sammeltag an einem der Orte Produkte auf der Liste kaufen und bei uns am Stand abgeben.
- Wir machen daraus ein komplettes Paket.
- Päckli selber machen und am Sammeltag bei uns am Stand abgeben.
- Auch Geldspenden für Transportkosten werden gerne entgegengenommen.

Diese Sammelaktion gehört zu den Sozialprojekten der Evangelischen Freikirche Chrischona Arbon, des Christlichen Zentrums Posthof und der Christlichen Gemeinde Maranatha in Zusammenarbeit mit den aufgeführten Organisationen. (LLO, AVC...)  
Evang. Freikirche Chrischona, Brühlstrasse 4, Arbon [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch); Christliches Zentrum Posthof, Postgasse 12, Arbon [www.czp.ch](http://www.czp.ch); Christliche Gemeinde Maranatha, Romshornerstrasse 90, Arbon [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)





## «Arbon Classics» am 2. und 3. Mai 2020

Wie die Veranstalter bekannt geben, findet am 2. und 3. Mai 2020 wieder ein «Arbon Classics» statt. Es ist dann bereits die achte Durchführung dieses Treffens für Oldtimerfahrzeuge auf Strasse, Schiene, Wasser und Luft. Das Programm zu diesem Grossanlass, der letztes Jahr 22 000 Menschen nach Arbon lockte und mit der «Patrouille Suisse» ihren Höhepunkt erlebte, wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. ud.

## Evangelisch Roggwil wählt neuen Pfarrer

**Die Pfarrwahlkommission Roggwil schlägt Matthias Maywald (39) als neuen Pfarrer für Evangelisch Roggwil vor.**

Maywald ist seit 2016 Pfarrer in Neukirch an der Thur. Er ist verheiratet mit Eui-Jeong Kim Maywald. Das Paar hat einen 9jährigen Sohn namens Johann Raphael. Vorgesehen ist, dass Eui-Jeong Kim Maywald (43), die in ihrem Heimatland Korea ein Theologiestudium abgeschlossen und in Zürich den zweijährigen Diplomlehrgang Kirchenmusik und Orgel absolviert hat, in Roggwil nebst dem Vollpensum ihres Gatten ein 20-Prozent-Pensum als theologische Mitarbeiterin in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit sowie Musik ausübt.

Die Evangelische Kirchgemeinde Roggwil wird an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 17. November, um 10.45 Uhr in der Evangelischen Kirche über Folgendes befinden: Die Struktur der künftigen Pfarrstelle (zusätzliche 20-Prozent-Stelle für Eui-Jeong Kim Maywald als theologische Mitarbeiterin) sowie über die Wahl der Pfarrperson Matthias Maywald.

Pfarrer Maywald wird sich im Gottesdienst vom 17. November, um 9.40 Uhr mit einer Predigt und Eui-Jeong Kim Maywald an der Orgel vorstellen. Die Maywalds sind als Nachfolger von Pfarrer Hans-Ulrich Hug vorgesehen. ud.

Gasthaus im Dorfzentrum Roggwil vor Weichenstellung

# Übernimmt Gemeinde den «Ochsen» Roggwil?



Das Gasthaus «Ochsen» an der St. Gallerstrasse in Roggwil.

**Wie weiter mit dem Gasthaus Ochsen in Roggwil? Diese Frage beschäftigt derzeit viele Menschen in Roggwil. Das zentral gelegene Gasthaus stand per Inserat zur Pacht oder zum Kauf ausgeschrieben. Nun hat sich der Gemeinderat Roggwil eingeschaltet und zeigt Interesse am Kauf.**

Im September war der «Ochsen» im Gemeindemitteilungsblatt ausgeschrieben: Die Saalbaugenossenschaft Roggwil suchte per Inserat einen neuen Pächter oder Käufer. Denn nach 14jähriger Pacht hat Palmira Corvini den Vertrag mit der Saalbaugenossenschaft per Ende Januar 2020 gekündigt.

Das Echo auf die Ausschreibung ist nicht ausgeblieben. Gemäss Willi Bischofberger, Präsident der Saalbaugenossenschaft Roggwil, gab es fünf Bewerbungen: Vier interessierten sich für die Pacht, eine Aktiengesellschaft für den Kauf.

### «Nur eine valable Bewerbung»

Von den fünf Bewerbungen entsprach laut Willi Bischofberger nur eine den Anforderungen der Saalbaugenossenschaft Roggwil. Mit diesem valablen Pachtinteressenten zeichnete sich rasch eine Lösung

ab. Dieser wollte das Lokal während dreier Jahre pachten, dann kaufen. «Wir bekamen von dieser Person einen guten Eindruck», sagt Willi Bischofberger. Doch dann habe sich plötzlich der Gemeinderat Roggwil bei der Saalbaugenossenschaft gemeldet und den Vorstand am 11. Oktober zu einer Sitzung eingeladen. Der Gemeinderat habe sein Kaufinteresse am «Ochsen» bekundet. «Der Gemeinderat untersagte uns, dem neuen Pächter eine Zusage für einen späteren Kauf abzugeben», so Willi Bischofberger.

Nachdem der einzige Pacht-/Kaufinteressent erfahren hat, dass ein Kauf nun doch nicht in Frage kommen soll, hat er sich zurückgezogen.

### Verkauf nur unter Bedingungen

Für Willi Bischofberger ist ein Verkauf an die Gemeinde durchaus eine Option: «Wenn die Gemeinde den 'Ochsen' kaufen will, bin ich einverstanden.» Für ihn ist jedoch klar, dass ein Verkauf – egal an wen – nur unter folgenden Bedingungen zu Stande kommt:

- Der Fortbestand des Restaurants und des Sitzungszimmers muss für mindestens 20 Jahre gesichert bleiben. (Nicht zwingend ist für ihn die Weiterführung des Saales).

**felix.**



DER WOCH

### Arbeitsgruppe

**«Historisches Museum in Arbon»**  
Mit dem Kultur- und Museumstag wurde in Arbon kurzfristig ein erstaunliches Projekt von überregionaler Ausstrahlung realisiert. Der Arbeitsgruppe «Historisches Museum in Arbon» gebührt Anerkennung und Dank für diese Leistung. Unser «felix. der Woche» geht an Arbeitsgruppenpräsident Dominik Diezi und seine Mitglieder Ruedi Baer, Max Gimmel, Peter Gubser, Olivier Jacot, Achim Schäfer, Paolo Spagnolo und Andrea Vonlanthen.

- Der «Ochsen»-Parkplatz muss für die Restaurantgäste erhalten bleiben.

### Wert auf 480 000 Fr. geschätzt

Der Wert der Liegenschaft «Ochsen» wurde durch die «Gastrokonsult» auf 480 000 Franken geschätzt (bei den unüberbaubaren Parkplätzen wurde ein Wert von «nur» 32 Franken pro Quadratmeter berechnet). Laut Willi Bischofberger sind inzwischen Kosten von einigen zehntausend Franken für die Projektierung aufgelaufen, die beim Verkauf ebenfalls gedeckt werden müssen.

### Versammlung am 5. November

Am Dienstag, 5. November, trifft sich die Saalbaugenossenschaft Roggwil zur Hauptversammlung. Gemeindepräsident Gallus Hasler will nicht im Vorfeld dieser Versammlung Stellung nehmen.

Falls sich der Gemeinderat Roggwil tatsächlich für einen Kauf entscheiden sollte, wird das Geschäft wohl vor die Gemeindeversammlung im Januar und dann vor die Rechnungsgemeinde im Frühjahr gebracht. Derweil plant Pächterin Palmira Corvini, den «Ochsen» Mitte Januar zu schliessen. Ueli Daepf